

Item propinata domino cardinali sancti Petri ad vincula legato octo sext(aria) vini, iiii<sup>or</sup> sext(aria) in foro, quarta ad iiii s., et iiii<sup>or</sup> in cellario dominorum, quarta ad ii s.; fac(it) simul viii m. Portanti ii s.

<sup>1)</sup> Die Eintragung steht zwischen Ausgaben zum zweiten Februarsonntag (13. Februar) und dem folgenden (dritten) Freitag (18. Februar). Da NvK frühestens am 16. Februar in Maastricht aufbrach (s.o. Nr. 2268 Anm. 1), kann er nicht vor dem 16. Februar in Aachen gewesen sein. Da er schon am 18. Februar in Köln eintraf (s.u. Nr. 2271), muß er Aachen spätestens im Morgengrauen dieses Tages verlassen und dann einen Gewalttritt über mehr als 70 km absolviert haben. Man wird dabei wohl eher an den 17. Februar als Abreisetag zu denken haben.

<sup>2)</sup> Die vorvorhergehende Eintragung betrifft eine Bewirtung des B. von Lüttich, der NvK also wohl begleitet hat.

#### zu 1452 Februar 18, Köln.

Nr. 2271

Mitteilung über die Rückkehr des NvK nach Köln.

Erw.: Koch, *Untersuchungen* 112 Anm. 1; Koch, *Umwelt* 145.

Nr. 2274 Z. 6.

#### 1452 Februar 18, Kloster St. Emmeram in Regensburg.<sup>1)</sup>

Nr. 2272

Kundgabe der von NvK eingesetzten Visitatoren (wie Nr. 1602) der Benediktinerklöster in der Provinz Salzburg über die Visitation des Klosters St. Emmeram.

Kop. (15. Jb.): MÜNCHEN, Staatsbibl., *clm* 14196 f. 154<sup>r</sup>–162<sup>r</sup>, 14808 f. 184<sup>r</sup>–198<sup>v</sup> und 14909 f. 9<sup>v</sup>–22<sup>r</sup>; (16. Jb.): 14892 f. 163<sup>r</sup>–169<sup>v</sup>. Zu den Handschriften, allesamt aus St. Emmeram, s. *Catalogus II/I* 143f. Nr. 1190, II/I 236 Nr. 1767, II/I 250f. Nr. 1862 und II/I 248 Nr. 1846 (s. auch oben Nr. 1150).

Erw.: Braunmüller, *Reformgeschichte* 311–321 (ausführliche Inhaltswiedergabe); Janner, *Geschichte* III 494–496; Berlière, *Réforme* 298 = *Mélanges I* 45; Berlière, *Chapitres généraux*, in: *Rev. Bén.* 19, 66 = *Mélanges IV* 114; Zibermayr, *Johann Schlitpachers Aufzeichnungen* 274; Bischoff, *Studien St. Emmeram* 161f. (*Mittelalterliche Studien II* 124f.); Ziegler, *Benediktinerkloster St. Emmeram* 27; Angerer, *Liturgisch-musikalische Erneuerung* 73; D. Braunschweig-Pauli, *Studien zum sogenannten Codex St. Emmeram*, in: *Kirchenmusikal. Jahrbuch* 66 (1982) 41; Bruck, *Melker Reform* 206; Maier, *Kastler Reformbewegung* 163; Niederkorn-Bruck, *Melker Reform* 186.

Formular: Redemptor humani generis. Wie Nr. 1545 in der Fassung I b.

<sup>1)</sup> Die Visitatoren waren von Oberalteich (s.o. Nr. 2257) über Maltersdorf nach Regensburg gereist; Zibermayr, *Johann Schlitpachers Aufzeichnungen* 274.

#### 1452 Februar 19, Köln.

Nr. 2273

NvK an alle Christgläubigen. Er verleiht einen 100-Tage-Ablaß für die Kollegiatkirche St. Kastor in Karden.

Or., Perg. (das an rot-gelber Seidenschnur anhängende Siegel, teilweise abgebrochen, gehört laut Rest der Legende einem B. Franciscus von Ba[ ]): KOBLENZ, LHA, 99, 532 (seit 1925 als Leihgabe des Pfarrarchivs von Karden in Koblenz).

Erw.: Hartzheim, *Vita* 110f.; Krudewig, *Übersicht* III 125f. Nr. 3; Meuthen, *Pfründen* 26; Gappelnach, *Münstermaifeld* 21; Pauly, *Stift St. Kastor* 407.

Formular: Splendor paterne glorie (Nr. 965).